

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Einzelhefte werden von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7409.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6658-59.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntagen.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7409.

Preise: Durch den Verlag bezogen: 1921 1.80 monatlich, 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: 1921 4.75 monatlich, 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Subskribenten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Abgabs.

Anzeigenpreise: Erste Seite 1.25, zweite Seite 1.00, dritte Seite 0.75, vierte Seite 0.50, fünfte Seite 0.35, sechste Seite 0.25, siebte Seite 0.15, achte Seite 0.10, neunte Seite 0.05, zehnte Seite 0.03. — Für die Aufnahme von Anzeigen an besonderen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Jäger Strasse 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Dienstag, 14. September 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 49. • 68. Jahrgang.

Der radikale Oberschulrat.

Die sozialistische Mehrheit im neuen Groß-Berlin etabliert eine Parteivirtschaft, die allmählich aufhört, eine lokale Berliner Angelegenheit zu bleiben. Das neue Groß-Berlin umfaßt vier Millionen Einwohner. Die Entscheidungen und Entscheidungen des Magistrats betreffen also eine Bevölkerungszahl, die die meisten deutschen Einzelstädte bei weitem übertrifft. Mehrheitssozialisten und Unabhängige wollen nun den neuen Magistrat vorwiegend aus ihren Anhängern zusammensetzen, und sie berufen sich dabei darauf, daß früher ja auch die Sozialdemokratie grundsätzlich von der Mitgliedschaft in einem Magistrat ausgeschlossen gewesen wäre. Diese Darstellung ist zunächst nicht ganz zutreffend. Wiederholt haben liberale Stadtverwaltungen Sozialisten zu Stadträten gewählt, aber diese wurden dann von der Aufsichtsbehörde nicht bestätigt. Dabei handelte es sich aber auch nur um Personen, die offen in der Parteibewegung hervorgetreten waren. Die Magistrate und Stadtverordnetenversammlungen fragten bei der Anstellung beförderter Stadträte nicht nach dem Parteimitgliedschaft, sondern sahen ausschließlich auf persönliche Eignung und fachliche Tüchtigkeit. Diese Hauptmomente für eine sachgemäße Ausfüllung eines Stadtratspostens sollen aber jetzt vollkommen beiseite geschoben werden. Die Sozialisten beider Parteien haben zunächst beschlossen, grundsätzlich nur beförderte Stadträte anzustellen, und nun gehen sie daran diese bezahlten Posten mit Parteianhängern zu besetzen. Selbst besonnene Sozialdemokraten erfüllen dieser Gedanke mit Grausen. Der Kasseler Oberbürgermeister Scheidemann weist darauf hin, daß die Gemeinde begrenzte Verwaltungsaufgaben zu erledigen hat und daß darum ihre Beamten nicht nach der Parteizugehörigkeit ausgewählt werden dürfen. Die einzelne Gemeinde muß ja auch im Rahmen der staatlichen und der Reichsgefehrgebung bleiben und sie kann nicht für sich einen Staat im Staate etablieren.

Das tollste aber war, daß die vereinten Sozialisten zunächst für das ganze Groß-Berlin nur einen Oberschulrat zu verpflichten beschlossen, und nun soll dieser Posten gar dem Vater des unabhängigen Schulprogramms, dem unabhängigen Reichstagsabgeordneten Dr. Löwenstein übertragen werden. Herr Löwenstein ist ein phantastischer Theoretiker, der keinerlei praktische Verwaltungserfahrung besitzt, auf die es doch hier in erster Linie ankommt. In Lehrern und Elternkreisen herrscht darum auch große Entrüstung. In Elternversammlungen ist bereits das Wort vom Schulstreik gefallen, und in Lehrerkreisen weist man mit Recht darauf hin, daß gerade die unabhängige Sozialdemokratie überall nach dem Mitbestimmungsrecht ruft. Herr Löwenstein aber ist ohne jede Befragung der Lehrerschaft nominiert worden und soll ihr jetzt gegen ihren ausdrücklichen Willen aufgezwungen werden.

Die Schulgefehrgebung ist eine Angelegenheit des Reiches, ihre Ausführung und Verwaltung liegt in den Händen der Länder. Diese Regelung soll eine Gleichmäßigkeit in der Erziehung gewährleisten. Wenn aber jetzt in einem Teile Deutschlands, der einem besonders starken Wechsel der schulpflichtigen Kinder unterworfen ist, grundsätzliche Sonderregelungen im Erziehungswesen vorgenommen werden, so ist die Einheitlichkeit und die organische Entwicklung des deutschen Erziehungswesens schwer gefährdet. Das Zentrum erklärt schon jetzt, daß es die Wahl Dr. Löwensteins zum Groß-Berliner Oberschulrat als eine schwere Herausforderung und einen neuen Kulturkampf betrachten würde. Selbstverständlich kann es nicht ohne Rückwirkungen auf die politischen Gruppierungen im Reich und in den Ländern bleiben, wenn die beiden sozialdemokratischen Parteien alle vernünftigen und sachlichen Einwände gegenüber ihrem Parteiegoismus beiseite schieben. Geradezu unbegreiflich erscheint es bei der sonstigen Gegnerschaft der beiden Parteien, daß die Mehrheitssozialisten sich in Berlin so völlig von ihren linken Nachbarn haben umgarnen lassen!

Der Parteitag der oberösterreichischen Mehrheitssozialisten.

13. Sept. (Drahtbericht.) Der heute in Linz abgehaltene Parteitag der S. P. O. Oberösterreichs beschloß, den Willen des oberösterreichischen Volkstages zur Aufrechterhaltung des Friedens in Oberösterreich und der Sicherung der Neutralität des Landes kundzugeben. Die Breslauer Botschaften wurden auf scharfe Weise zurückgewiesen und die Sicherung der unbedingten Einheitlichkeit des oberösterreichischen Volkes über ein Sozialgesetz gefordert. Der Parteitag lehnte die Autonomie Oberösterreichs ab, da Oberösterreich nur im Anschluß an ein starkes Gemeinwesen gedeihe. Durch sein wirtschaftliches und kulturelles Bedürfnis wird das oberösterreichische Proletariat zum freien Anschluß an die aufwärts strebende Arbeiterklasse gelangen.

Die Forderungen des deutschen Handwerks.

W. T. B. Jena, 12. Sept. In Gegenwart von Vertretern des Reichswirtschaftsministeriums, des preussischen Handelsministeriums und fast aller Freistaaten, u. a. Bayerns, Sachsens, Badens, Württembergs, des Reichsverbandes der deutschen Industrie, des Industrie- und Handelsvereins und des deutschen Landwirtschaftsverbandes sowie sämtlicher bürgerlicher Parteien hielt der Reichsverband des deutschen Handwerks seine öffentliche Vollversammlung ab. Nach einem Referat des Anwaltes des deutschen Gewerkschaftsverbandes, Justizrats Professor Dr. Erüger, über Sozialisierung und Kommunisierung, nahm die Versammlung eine Entschließung an, in der als die Grundlage des wirtschaftlichen Wiederaufbaus die Selbstverwaltung der beteiligten Kreise verlangt wird. Sozialisierung und Kommunisierung von Handwerk und Gewerbe werden abgelehnt, auch auf dem Umwege des eigenen Regierbetriebes. Sog. sozialisierte Betriebe sollen bei der Vergebung öffentlicher Arbeiten nicht einseitig bevorzugt werden. Den Handwerkern wird der genossenschaftliche Zusammenschluß empfohlen.

Generalsekretär des deutschen Handwerks- und Gewerbevereins Dr. Renck erstattete Bericht über die Neugestaltung der beruflichen Organisation des Handwerks und Gewerbes. In dem beinahe ohne Ausnahme einstimmig angenommenen Beschluß wird eine Neugestaltung der beruflichen Organisation des Handwerks und Gewerbes für unbedingt notwendig erklärt und der Erlass eines neuen Reichsgewerbegesetzes gefordert, das als Rahmengesetz unter Aufhebung des Titels 6 der bestehenden Gewerbeordnung die Berufsvertretung des Handwerks und Gewerbes auf der Grundlage der Pflichtzugehörigkeit einrichtet, oder nach anderen, und Gewerbe- und Gewerbeländern übertragen soll. Die Bildung von Handwerksvereinigungen wird durch die berufliche Pflichtorganisation nicht berührt.

Zu der Frage der sozialen Fürsorge für das selbständige Handwerk und Gewerbe gelangte eine Entschließung zur Annahme, in welcher die Zwangsversicherung auf das selbständige Handwerk und dessen Einbeziehung in die Ortskrankenkassen abgelehnt und das Recht der eigenen Versicherung gefordert wird. Damit war die Tagung, die über 600 Handwerksvertreter aus allen Teilen des Reiches seit einigen Tagen zusammengeführt hatte, beendet.

Die amerikanischen Milchföhrer.

W. T. B. Berlin, 12. Sept. In den Vereinigten Staaten hat sich vor längerer Zeit die Vereinigung American Dairy Cattle Co. gebildet, welche die Milchföhrer, zur Einwirkung des in Deutschland herrschenden Mangels an Milch und Fett beizutragen. Die Gesellschaft hat 2500 Milchföhrer an. Die deutsche Regierung nahm von dem Einrichten der Dairy Cattle Co. mit Dank Kenntnis und trat die notwendigen Einleitungen zu der Einföhr der Milchföhrer. Über das Angebot der Dairy Cattle Co. sind in der deutschen Presse irrtümliche Angaben verbreitet, die zu unrichtigen Auseinandersetzungen geführt haben. Zur Aufklärung der Öffentlichkeit sei darum folgendes mitgeteilt:

Wer sich klar macht, welche Schwierigkeiten es zu überwinden gilt, um große Mengen Milchföhrer aus den verschiedensten Teilen der Vereinigten Staaten zusammenzubringen und sie über den Ozean nach Bremen oder Hamburg zu verschiffen, muß mit sämtlichen möglichen Schwierigkeiten rechnen. Die American Dairy Cattle Co. selbst darin einig sein, daß trotz unschätzbaren Verdienstes und der harten Abstreifungsleistung des Frachtwagens zur Beförderung der deutschen Milchföhrer in erster Linie Kraftfutter in Frage kommt. Es ist leichter und billiger zu transportieren als Milchföhrer und der Transport ist ohne Risiko und zu jeder Jahreszeit möglich. Nachdem die Bitte der deutschen Regierung an die Entente, für den Seetransport einige nach dem Frachtwagenvertrage abzulebende deutsche Schiffsbauunternehmen zur Verfügung zu stellen, abgelehnt worden ist, werden voraussichtlich die Kosten des Transports einer Kuh auf ungefähr die Hälfte ihres Erzeugniswertes in Deutschland zu steigen können. Der Regierung sind bisher zwei verbindliche Schiffsauftragsgesuche zugegangen. Das eine lautet auf 30 Döhrer, das zweite durch das Rote Kreuz ermittelte und ebenfalls aus Amerika kommende ist dem Auswärtigen Amt einige Tage später, und zwar am 7. 9. 1920, also nicht schon Anfang August, zugegangen. Der in dem zweiten Angebot geforderte Preis ist um 15 Döhrer niedriger. Das Angebot ist aber lächerlich, weil es die Seetransportkosten nicht einschließt, die bei Einzelverkehr 5 bis 10 Proz. des Wertes einer Kuh betragen. Zu beiden Angeboten sind noch weitere Angaben erforderlich. Es wird geprüft, welches von den beiden vorliegenden Angeboten das günstigere ist. Die Kühe werden nach Eintreffen in Deutschland voraussichtlich in die Abmeldefälle der großen Städte gebracht, da diese Unterbringung eine größere Gewähr dafür gibt, daß die Einföhrung des Tiergutes nicht verzögert wird. Die Einföhr in diesem besonderen Fall bedeutet übrigens kein Aufgeben des Grundgesetzes, daß amerikanisches Vieh nicht zur Einföhr zugelassen wird. Die weitere Aktion der American Dairy Cattle Co. wird sich insbesondere nach dem Ergebnis der Befragung mit dem Vertreter der amerikanischen Organisation, der die größte Wirtschaftlichkeit der Einföhrung von Kraftfutter selbst anerkennt, auf die Beförderung von Kraftfutter richten.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat und wird hierauf im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Deutschen Zentralausschuß, dem die Verteilung im Inlande übertragen worden ist, alles tun, um das Lebenswert amerikanischer Föhrer zur Durchföhrung zu bringen und ihm für die Zukunft die Form zu geben, in der es zum Wiederaufbau Deutschlands am wirksamsten beiträgt.

Die Vertagung der Donaufonferenz.

W. T. B. Paris, 12. Sept. Wie der „Temps“ mitteilt, hat die Vertagung der Donaufonferenz nicht, wie gemeldet, stattgefunden, damit die rumänische Delegation mit Tala Jonecu sich befreiben sollte, sondern damit die verschiedenen Delegationen das von der rumänischen Delegation eingereichte Gegenprojekt in aller Ruhe studieren könnten.

Das französisch-belgische Militärabkommen.

11. Sept. (Havas.) Der „Etoile Belge“ bringt die Meldung, daß auf Grund des 18 des Vöhrbündungsvertrages das französisch-belgische Militärabkommen dem Vöhrbund zur Genehmigung unterbreitet werden müsse; doch sei der Charakter des Abkommens derart, daß es wohl angenommen würde zu werden, daß das Abkommen nicht unter die 18 des Vöhrbündungsvertrages angeführten Abkommen zu rechnen sei.

Unwahre Behauptungen.

W. T. B. Berlin, 11. Sept. Der „Petit Parisien“ behauptet, daß die in Ostpreußen internierten bolschewistischen Truppen nicht genügend bewacht würden, so daß sie Gelegenheit hätten, auf litauisches oder russisches Gebiet auszuweichen. Deutscherseits werde auch zugelassen, daß sie ihre Waffen an die deutsche Bevölkerung veräußerten. Die deutsche Darstellung, daß die in Ostpreußen verfügbaren Truppen zur Überwachung der internierten Russen nicht ausreichten, trifft nicht zu, da die Deutschen in Ostpreußen nicht 15 000 Mann hätten, wie sie behaupteten, sondern tatsächlich mehr als 40 000. Auch mit der Verminderung der Reichswehr gebe es nicht so, wie es heißt, denn während nach dem Abkommen von Spa die Reichswehr zum 1. Oktober auf 150 000 Mann herabgesetzt sein sollte, betrage sie im Augenblick noch 200 000 Mann. Es sei zu bezweifeln, daß eine Herabsetzung auf 150 000 Mann bis zum Monatsende noch durchgeführt werden könne.

Demgegenüber ist festzustellen, daß deutscherseits alle Maßnahmen getroffen wurden, die für die Überwachung und den sicheren Abtransport der übergetretenen Russen erforderlich sind. Über die den Russen abgegebenen Waffen werden sorgfältige Nachweisungen geführt. Im übrigen hat die internationalisierte Kontrollkommission die Möglichkeit, sich jederzeit von dem Verbleib der Waffen Kenntnis zu verschaffen. Unwahr sind die Behauptungen des französischen Blattes über die deutsche Truppenstärke. Nach den vorliegenden deutschen Meldungen betrug der Gesamtbestand der Reichswehr am 1. August 1920 nur 184 000 Mann. Die Zahlen sind inzwischen weiter gesunken. Am 1. Oktober 1920 wird die Herabsetzung des Stabes auf 150 000 Mann durchgeführt sein.

Der polnische Seeresbericht.

13. Sept. (Drahtbericht.) In dem polnischen Seeresbericht wird gemeldet: Zwischen Kamionka und Buzi gelang es dem Feind, nach einem heftigen Kampf den Bug zu überwinden und gleichzeitig Bug von Westen und Osten einzuschließen. Dank der heldenmütigen Verteidigung der dortigen polnischen Abteilungen wurden die Bolschewiken vertrieben. Die polnischen Truppen bestanden nach hartem Kampf Kobakows. Die Polen sind nunmehr im Besitz der Linie Gulaia-Liba.

Gefangenahme einer roten Brigade durch Wrangel.

W. T. B. Konstantinopel, 13. Sept. (Drahtbericht.) General Wrangel meldet: Heftige Kämpfe bei Kall Polosi in der Gegend von Sefaterioslan. Eine ganze Brigade einschließlich des Stabes und des Trains soll gefangen genommen worden sein.

Ramenews Reise nach Moskau.

13. Sept. (Drahtbericht.) Wie aus Londoner politischen Kreisen in Erfahrung gebracht wird, hat Ramenew, der sich gegenwärtig auf der Reise nach Moskau befindet, einen neuen Fragebogen mitgenommen, den er der Sowjetregierung zur Beantwortung vorlegen wird. Die Antwort der russischen Regierung wird Ramenew wieder nach London zurückbringen.

Fiume.

12. Sept. (Havas.) Nach dem „Corriere della Sera“ hat d'Annunzio in einer Verammlung in Fiume erklärt, die einzige Absicht der Proklamierung der Regentenschaft sei, die Annexion von Fiume durch die italienische Regierung zu erreichen, um die wirtschaftliche Lage der Stadt zu bessern. Von der italienischen Regierung erwarte er die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe für Fiume bei den italienischen Banken. Sollte diese Genehmigung nicht erteilt werden, so würden es keine Regionäre verstehen, den Hafen der Stadt mit erbeuteten Schiffen zu füllen. Weiter wird aus Fiume gemeldet, daß die Verwaltung einer Kommission übertragen wurde, der Polizei und Militär angeschlossen worden sind. Die Kommission besteht nur aus Bürgern der Stadt.

Die italienische Arbeiterreise.

13. Sept. (Havas.) Die Vertreter der Industrie und der Arbeiter trafen in Mailand zur Regelung der Streiffrage zusammen. Die Lohnfrage wurde vorläufig beiseite gelassen. Dagegen leitete der Arbeiterführer deren Vertreter Daragona die Frage der Fabrikkontrolle vor. Senator Conti erwiderte, diesbezüglich keine Instruktionen zu haben. Die Verhandlungen wurden daraufhin auf Dienstag vertagt, damit die Industriellen die Forderungen Daragonas prüfen können.

Die Bergarbeiterbewegung in England.

W. T. B. Amsterdam, 13. Sept. (Drahtbericht.) Der „Courant“ meldet aus London: Einer heute aus Washington eingetroffenen Meldung zufolge erluchte Smilies den amerikanischen Arbeiterbund telegraphisch, am 28. September zugleich mit den britischen Bergarbeitern in Amerika den Streik zu verkünden. Die Delegierten des amerikanischen Bundes werden eine Kommission ernennen, um die Antwort auf das Telegramm Smilies zu erwürgen. In einigen englischen Bergbezirken verurteilten die Arbeiter, daß sie in zwei Wochen die Arbeit niederlegen werden. Wie die 4 Millionen Bergarbeiter, die gegen die Streikbewegung stimmen, sich verhalten werden, ist noch ungewiß.

Ein Fluchtversuch des türkischen Kronprinzen.

12. Sept. (Havas.) Der türkische Kronprinz, der nach Anatolien zu entfliehen versuchte, wurde unter strenger Bewachung gestellt.

Der Fluchtversuch des türkischen Kronprinzen hängt, wie die Agence Havas aus Konstantinopel berichtet, mit einer gewissen Gärung in Kleinasien zusammen. Die Nationalisten sollen die verfügbaren Fonds der Ottomanischen Bank an sich gerissen haben, wobei verschiedene Angehörige getötet worden sein sollen.

dem Trübsal geteilt hat in den ich sonst verfallen wäre. Schau, Alexander, ich war so arm, so einsam. Wenn er liebe, warme Worte zu mir gesprochen, wenn er mein Herz gelüftet hätte, ich weiß nicht, was geworden wäre. Vielleicht muß ich ihm dankbar sein, daß er der Klügere gewesen und die Temperatur unserer Beziehungen so vernünftig abzumildern wußte. Aber mit der Klugheit, die so genau abwägt, bis auch die Nützlichkeit stimmt, gewinnt man uns nicht. Die Kälte, die er ja selbst gewollt hat, sie bleibt. — Ein guter Kamerad, ein Freund soll er mir sein. Und das werde ich ihm schreiben, damit er gar keinen Versuch macht, andere Saiten anzuschlagen.“

Fortsetzung folgt

Gefühl. Empfehlungen

Reparaturen

von elektr. Lichtanlagen, sowie Kesselanlagen u. aut. u. handl. ausgeführt. Hochhäuserstr. 4, 2. Et.

Rahmenarbeiten, Fahrräder, Desimal- und Tafelwagen repariert in altbewährter Güte. Rudolph u. Hoff, Weichman, Dellmündstr. 29. Telefon 4585.

Sämtliche Blech- und Emailarbeiten werden schnell und gut repariert. Hochhäuserstr. 4, 2. Et.

Rorbübel

(Weide u. Rohr) fert. an aut. Kesselanlagen, Reparat., Weichman, Dellmündstr. 29.

Filieu-Geschäft

nimmt noch einige Damen von der Poststraße und Sonnenberger Str. zum Erfrischen u. Umbübeln ab. Auf dem Hause an. Off. u. B. 454 Tagbl.-Verlag.

Umarbeiten

solche Anfert. v. Kleibern u. Plüsch bei Schlotter, Kirmse, 23. Et. 1.

Damenkleider u. Röcke fertigt an. Offerten unter D. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Lebende Bügelin u. n. Kunden an. Off. u. B. 454 Tagbl.-Verlag.

Starknähmaschine wird zum Bügeln angeh. bei bill. prompter Bedienung bei Fr. Heuchmüller, Büchelstr. 20, 4.

Damen! Letzte Haare

entf. bei 1/2 St. u. 10 Uhr mrg. ab Fr. Maiströmmer, Poststr. 8, 1. Et. 3. I. u. ins Haus. Off. u. B. 454 Tagbl.-Verlag.

Handschuhe, Nagelstiche, jeder Art f. Damen u. gewaschen, ausgeführt. Off. u. B. 454 Tagbl.-Verlag.

Maniküre!

bei Kommerholm, Ditzelheimer Str. 2, 1.

Handpflege

Manie Treuss, Hertenberg 6, Part. r., Ditzelheimer Str. 2 u. 4.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren: H. gold. Damen-Uhr im Leder-Armband, u. G. geschnitten. Gegen Belohn. abgegeben bei Krawinkel, Ditzelheimer Str. 2.

Gefunden: H. Medaillon an Ketten, anstehend über vergold. Ringel gegen Entgelt abzugeben im "Tagblatt-Haus", Ditzelheimer Str. 2.

Gefunden: H. Medaillon an Ketten, anstehend über vergold. Ringel gegen Entgelt abzugeben im "Tagblatt-Haus", Ditzelheimer Str. 2.

Gefunden: H. Medaillon an Ketten, anstehend über vergold. Ringel gegen Entgelt abzugeben im "Tagblatt-Haus", Ditzelheimer Str. 2.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Verloren - Gefunden

Geldbörse mit 100 u. 200 Mark, am Samstag in "Eiserne Hand" verl. Rückgabe d. Borsier. Geld kann behalten werden.

Musik-Hall

Variété

Stiftstr. 18. Tel. 1083.

Nur noch heute u. morgen

! Karl Scherber!

der berühmte Universal-Künstler und der gr. Spielplan.

Anfangswoche 8 Uhr. Sonntags 4 u. 7 1/2 Uhr.

Ab Donnerstag, 16. 9.:

Vollständ. neues Programm.

Barfischboden reinigt

Sturm, Moritzstr. 20, 2.

Knabenanzüge m. ansehl.

Sturm, Moritzstr. 20, 2.

Französische Rheinarmee.

Bekanntmachung.

Am 16. September 1920, von 3 Uhr nachmittags, kommen in Bäckerei Werner, Mainzer Str. 115 in Wiesbaden zur öffentlichen Versteigerung:

47 Zentner Ueberrestmehl.

Die Angebote müssen in Mark gemacht werden. Die Zahlung ist sofort zu leisten. Außerdem liegt auf den Preisen ein Zuschlag von 5%, zum Nutzen des Schatzamtes.

Wiesbaden, den 9. September 1920.

Der Zahlungsmittel von Section 180:

F. Pedron.

Armée française du Rhin.

Le 15. Septembre 1920, à 15 heures, à la Boulangerie Werner, 115 Mainzer Straße à Wiesbaden, il sera procédé à la vente aux enchères publiques de:

47 quintaux d'issues de farine.

Les enchères seront faites en marks. Le paiement aura lieu au comptant. En outre les prix de vente seront majorés de 5%, au profit du Trésor.

Wiesbaden, le 9. Septembre 1920.

Le Payeur particulier aux Armées:

F. Pedron.

Städt. Spiritusverteilungsstelle

Marktstraße 16, Zimmer 5.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken für den zur Verteilung an Kinderbewilligte gelangenden Branntwein erfolgt an die Berechtigten mit den Anfahrtsbuchstaben:

A-H am Mittwoch, den 15. September,

J-P am Donnerstag, den 16. September,

Q-Z am Freitag, den 17. September,

und zwar jeweils in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr. Die Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten.

Dieses Mal werden Marken mit dem Sonderzeichen „J“ ausgegeben.

Wiesbaden, den 13. Sept. 1920. Der Magistrat.

Zur Herbstmode!

Anfertigung eleganter Jackenkleider u. Mäntel nach Maß. Billige Preise. Komme zum Maßnehmen und Probieren ins Haus. Postkarte genügt.

U. Geiß, Ditzelheimer Str. 10.

Sauers Tanzschule

G. W. Windschild u. Frau

Fidelitätsstraße 35. Fernruf 6010.

Anfang Oktober beginnen wieder unsere

Tanz-Kurse

für Anfänger und Vorgesessene. Im Interesse der Aufnahme in einen geeigneten Zirkel bitten wir um baldigst. Anmeldung.

Carl Wolfram Windschild u. Frau

Mitgl. der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Schreibmaschinen,

Garantie-Farbbänder,

in Qualität, empfiehlt:

Schreibmaschinen-Müller,

Telephon 4851. Bertramstraße 20.

Jeder ist Käufer!

Schnürriemen-Erzieh.

Händler, Haushälter, Verkäufer, Sten.

Wiesbad., Doh. Str. 57.

Unterricht

Staatsl. gepr. la. Lehrer

ert. Nachhilfe u. Unterricht in Elementarwissen u. Engl. u. Französl. Rab. Blücherstraße 6, 2. Et.

Tony Ommerborn
Dornahme Damen-Hüte
Signe Modelle
Große Lager in Übergangs- u. Winter-Hüten. — Zeitgemäße Preise.

Frau Anna Gairabetowa
Gesangs-Pädagogin
Vollständige Ausbildung für Oper, Operette und Konzert in deutscher, französischer und russischer Sprache.
Wiederbeginn des Unterrichts am 15. September.
Neuanmeldungen täglich von vorm. 12-1 Rheinstraße 111 I.

Tierhalter!
Die vorzügliche Hafermelasse
ist wieder eingetroffen.
E. J. Meyer, Tel. 413 u. 467.

Billiger als Frachtgut ::
und schneller als Eilgut!
Regelmäßiger Eilfuhrdienst
Wiesbaden, Mainz und zurück.
Abfahrt täglich:
Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.
Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.
L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6811.
Mainz, Rheinallee 21. Tel. 830.

Groß. Räumungs-Verkauf
in Lederwaren zu Verlustpreisen.
Damen-Besuchs-Perl-Brief-Geldschein-Reise-Taschen
in allen Lederarten.
Große Auswahl
in teilweise selbstverf. Ware:
Toilette-Accessoire, Manicure, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Lederkoffer mit u. ohne Toilette-Einrichtung für Herren und Damen, auch in Silber usw.
R. Pohl, Sattler- u. Taschnermstr. Marktstr. 17.

Beste Betten
zu sehr billigen Preisen
Deckbetten . . . Mk. 550, 450, 350, 280
Kissen . . . Mk. 180, 150, 120, 80
Seegrasmatt. . . Mk. 450, 375, 250, 175
Wollmattdecken . . . Mk. 525, 425, 330
Metallbetten . . . von Mk. 65 an
Holzbetten . . . von Mk. 180 an
Kinderbetten . . . von Mk. 175 an
bis zur feinsten Ausführung.
Betten-Spezialhaus Buchdahl
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Reelles Möbel-Angebot.
Große Auswahl in gedieg. mod. Speisezimmer von Mk. 2600.— bis Mk. 20000.—, Schlafzimmer von Mk. 2100.— bis Mk. 10000.—, Herrenzimmer von 3500.— bis 18000.—. Große Auswahl in sehr schönen, mod. Kücheneinrichtungen, sowie in einz. Büfets, Schränken, Vertikals, Tischen, Stühlen, Sofas, Chaiselongues u. dergl. in solider Ausführung.
Selbständige Schreinerei — Polstererei.
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 34. Tel. 2737.

Trauringe
Fugenlos, mod. Kugelform
in 8, 14, 18, 22 kar. Gold v. 14.30.— an
Juwelier SINGER, Langgasse 4.

Anna Gilles
Otto Kolb
Verlobte.
Wiesbaden, September 1920.

U.T. Rhenania
Der erste Film der Gaumont-Serie.
Die Dampire
Der Schrecken der Detektive.
Der ewige Kampf der Gesellschaft gegen das internationale Hochstaplerum; ein kolossaler Kriminalfilm in 6 Abteilungen, im unbesetzten Gebiete von der Zensur beschlagnahmt.
I. Teil: Der Todesring.

Kinephon
Tausenstr. 1.
Der Doppelmord von Serajewo
Schauspiel in 6 Akten.
1. Kapitel: Erb. Franz Ferdinand d'Este.
2. Kapitel: Soph. Chotek.
3. Kapitel: Die Narodna Odbrana.
4. Kapitel: Gabriele Princip.
5. Kapitel: Die Verschwörung.
6. Kapitel: Das Attentat.
Edi und das Tigerfähr.
Neuester Trickfilm.

WALHALLA
Zwei große
Erst-Aufführungen
Die Tarantel.
Monumentalfilm
in 6 Akten von Karl Figdor (dem Verfasser von „Herrin d. Welt“)
Regie: Rud. Biebrach.
Im Dienste der Liebe.
Fideles Abenteuer eines Komödianten, verfaßt v. Fred Sauer
Hermann Valentin
Friedrich Zelnik
Maria Zelenka
Herbert Paulmüller.
Sonntags 3 Uhr.
Werktags 4 Uhr.

Thalia.
Kirchgasse 72. Tel. 6137
Vom 11.—17. Sept.
Erstaufführung!
Das unheimliche Licht
Sensationell. Detektiv-Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Herma van Delden.
Nur immer mit d. Ruhe.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: Leo Hardy.
Spielzeit 3—10 1/2 Uhr.

Refidenz-Theater.
Dienstag, 14. September.
Schwarzwaldbühne.
Operette in 3 Akten u. 1. Teil.
In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Anna Schlichte, Maria Urban, Hilgi Witz, Christa Winkelmöller, Helga Wurm. Die Herren: Eduard Böck, Oskar Ziegler, H. W. Wiese, Hermann Winkelmöller.
Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 11.—16. Sept.
Frauenruhm.
Schauspiel in 5 Akten mit Carolia Toelle.
Die Nacht d. Entscheidung
Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Erich Kaiser-Titz.
Kleine Eintrittspreise.
Spielzeit: 4—10 1/2, Sonntags 3—10 1/2 Uhr.

ODEON
Ludwig Trautmann
Hedda Vernon
in
Die Millionenmine
(Der Todesritt durch die Lüfte.)
Sensations-Schauspiel.
Eine jg. Dame von Welt.
Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamig. Roman von Feodor v. Zoblitz.
In der Hauptrolle: Mady Christians

Hengstenberg & Wiemer, Wiesbaden

== am Westbahnhof ==

Kohlengrosshandlung u. Reederei

Abteilung: Kleinverkauf.

Zum bevorstehenden Brennstoffkartenswechsel bringen wir unser reichhaltiges Lager in Erinnerung.

Wir haben große Mengen nichtrationierter Brennstoffe vorrätig, wie:

Prima erstklassiges Buchenscheitholz

gut trocken, ofenfertig geschnitten und für Zentralheizung

Prima erstklass. ostfriesischen Brenntorf

für Zentralheizungen besonders geeignet

Rheinische Rohbraunkohlen zur Streckung von Kohlen.

Ferner liefern wir alle rationierten Brennstoffe in erstklassiger Ware, entsprechend der Vorräte und gemäß den städtischen Verordnungen.

Wir bitten bei Bedarf um Anfrage.

Prompte Bedienung! :: Ordnungsgemäßes Gewicht! :: Zuverlässiges Personal!
Telephon 6358.

M. verhehrt, Kundsch. auf Kenntnis, daß ich meinem Geschäft wieder persönlich vorstehe, und Herren, Damen, Kinder, welche auch ganze Anordnungen, Umbenennungen und Reparaturen übernehmen. Ecks, Reformleichen, Büstenhalter n. d. m. pr. Stoff von 20 Mt. an.
Sobachungsstoll
Eckmann Str. 2.
Merinitze 20 2.

Die feinsten Übersee-Tabake

Manila 30 M. p. Pfd.

Amerikan. Rauch- und Zigaretten-Tabake:

Tuxedo 13.50 p. Dose

Velvet 13.50

Durham 6.50 Sackch.

Für Wiederverkäufer Sonderpreise.

Wilhelmstraße 60

1. C. Roth Tel. 3853.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das bisher von mir betr. Drogen- u. Kolonialwarengeschäft an Herrn Jos. Berg übertragen habe.

Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zuteil werden zu lassen. Hochachtungsvoll **H. Nordmeyer.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich das Drogen- und Kolonialwarengeschäft Moritzstraße 64 übernommen habe und in unveränderter Weise weiterführe.

Ich bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen, und hoffe, Sie auch weiterhin zu meiner werten Kundenschaft rechnen zu dürfen.

Hochachtungsvoll **Joseph Berg.**

Nachlaß=

Bersteigerung

Morgen Mittwoch, den 15. cr.

vermittlungs 9 1/2 Uhr beginnend.

versteigere ich zufolge Auftrags in m. Geschäftsfotel

Luisenstraße 4, dahier

nachfolgend verzeichnetes gut erhaltenes Mobiliar öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1. ein sehr gut erhaltenes schönes Kuchenschlafzim. bestehend aus 2 Betten mit Kuchenschlafmatten. 1 Stuhl. Spiegelschrank. 1 Waschkommode mit Spiegel und weißem Marmor. 2 Nachtschischen und 2 Handtuchhalter.

2. eine komplette Küche, bestehend aus: 1 Küchenschrank. 1 Tisch und 4 Stühlen.

3. kommt zum Ausgebot: 1 schönes eich. Büfett mit Kredenz. 1 Bücherschrank. Kleider- und Küchenschrank. 1 ovale, viereckige und runde Tisch. 2 Nachtschischen. 1 Nachtschisch. 1 Schwarzwälder Uhr. 1 andere Uhren. 2 Handtuchhalter. 1 Blumentisch. 1 Vogelkäfig mit Käfig. 1 schöner eich. Spieltisch. 1 ruhig. pol. Damen-Schreibtisch. verschiedene Spiegel und Bilder. 2 Konsole. 1 Planchette. ein Fliegenfänger versch. Bilder. 1 Stehleiter versch. u. Küchenschrank. 1 Schrank. 1 emaill. Badewanne. 1 Gasbadeofen. 1 Photo. 1 Nähapparat. 1 Spültisch. sowie eine Partie Küchen- und Haushaltsgüter. ein 1 Jahr altes Ziegenlamm.

Am 12. Uhr kommt ein gut erhaltenes fahrbereites „Wanderer-Motorrad“ (2 Zol. 4 PS. sowie ein 12. Personenwagen mit neuer Bereif. 6/16 PS. fahrbereit zum Ausgebot. 11 Uhr fahrbereit zu Probe-fahren. Tausch (ab 11 Uhr fahrbereit zu Probe-fahren) zum Ausgebot.

Befichtigung jederzeit.

Wiesbadener Auktionshaus

Willy Wint

Auktionator u. Taxator (handelsgerichtl. eingetrag.)

Luisenstraße 43, Wiesbaden, Telephon 5297.

Kohlen

Trockenes

Buchen- u. Eichenscheitholz

für Zentral- und Ofen-Heizung.

Koks

Kohlen-Konsum

„Glück auf“

Carl Ernst

2 Am Römertor 2

Geschäftszeit: 8—1 u. 3—6.

:: Lager: Westbahnhof ::

geöffnet v. 8—12 u. 1—3 1/2.

Briketts

Bündelholz

Anzündeholz, fein gespalten

Abfallholz.

Zuckermangel „Einmachpulver“

macht ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar.

Alleinverkauf: 731

Schäferhof-Apothek, Langgasse 11.

S. & S.-Bein. D. R. G. M. a.

Das neue Kunstbein

Selbsttätiger, natürlicher u. geräuschloser Gang auch bei den kürzesten Belastungen.

Vollkommen glattes Äußere. Dem gesunden Bein nachgebildet.

Kein Verschleiß der Kleider mehr.

Kein Innenpolster. Fast keine Reparaturen.

Anfertigung in eigenen Werkstätten.

Schulz & Schmidt, Wiesbaden, Luisenstr. 16

Spezial-Geschäft für chirurg. Instr., Kunstglieder u. Bandagen.

Anilin-Farben

lat laufend in größ. Quantitäten abzugeben. Offerten an J. Danneberg, Frankfurt a. M., Zeit 67. F. O. 11

Haut-, Blasen-Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einritzung).

Blut-,

Urin-Untersuchungen

Aufklar. Broschüre No. 5a di-krot verschl.

Mk. 3.— (Nachnahme). F132

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Rothmannstrasse 54, gegenüber Frankfurter Hof.

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Syphilis.

Behandlung nach den

neuest. wissenschaftl.

Methode

ohne Berufsunfähigk.

di-krot verschl.

(Nachnahme). F132

Tel. „Haus“ 6953.

Sonntags 11-1 Uhr.

